

zu Gallinâs macht Pertz die Anmerkung: Iohannes XVIII. qui et Fasanus a. 1003—1009.¹ Leider hat hier der Herausgeber der Mon. Germ. einen Irrthum begangen, der für K. verhängnisvoll geworden ist: der Papst Johannes Gallinâs ist nicht Johannes XVIII. Fasanus, sondern Johannes XV. (985—996) 'de regione Galline albe', wie ihn der Liber pontificalis (ed. Duchesne II, 260) bezeichnet. Die von Canaparius erzählte Geschichte hat also zwischen 985 und 996 stattgefunden, wie schon der Geschichtschreiber von Sant Alessio im 18. Jh., der Hieronymianer Abt Felix Nerini, 1752 in seinem Werke *De templo et coenobio sanctorum Bonifacii et Alexii historica monumenta* S. 139 ff. angenommen hat. Derselbe theilt S. 166 aus der erwähnten Hs. seines Klosters ein auch in den *Acta Sanctorum* Juli IV, 260 aus dem Cassinenser Codex gegebenes weiteres Stück der *Miracula s. Alexii* mit, das Pertz nicht abgedruckt hat, in welchem 'quartus abbas Adhelelmus' erwähnt wird. Dadurch sind wir in den Stand gesetzt, wenigstens die Namen der ersten vier Aebte von Sant Alessio zu ermitteln. Der erste war Sergius Damascenus, 981 gestorben (Nerini S. 68 bringt seine in der Kirche befindliche Grabschrift), sein Nachfolger ist Leo, derselbe, den Canaparius Vita I des heiligen Adalbert anführt, er hat bereits von Kaiser Otto II. († 7. Dec. 983) eine Schenkung erhalten (Nerini S. 92, DO. III. 209), wird 987 Oct. 23 in einer Urkunde als Abt erwähnt (Nerini S. 92), geht 995 als Legat Johans XV. nach Frankreich (Sackur, *Cluniacenser I*, 282) und liess 999 ind. 12 unter der Regierung Gregors V. († Februar 999) die Gebeine des h. Alexius erheben (Nerini S. 203). Am 8. März 1002, ind. 15 (Nerini S. 33—35) heisst der Abt von Sant Alessio Johannes; auf ihn wird die in der Kirche befindliche Grabschrift eines Johannes (indignum — servus, Nerini S. 144, auch SS. IV, 575 wiederholt), vom 12. October 1004 bezogen. Der vierte Abt Adilelmus erscheint 1014 Aug. 2 in einer Urkunde für das Kloster Farfa (*Regesto di Farfa III*, 200, Nerini S. 164). Wenn wir die Grabschrift auf den Abt Johannes beziehen dürfen, ist dieser am 12. October 1004 gestorben. Die von K. gegen die Abtswürde des Canaparius erhobenen chrono-

1) Anscheinend haben ihn deutsche Quellen zur Gleichstellung von Phasanus und Gallinas verleitet. Thietmar VII c. 40 (VI c. 61) und nach ihm Annalista Saxo (SS. VI, 658) nennen den Papst Johannes Phasan (Phasianus) id est gallus. Auch Kaindl stimmt in den Mitth. des österr. Inst. XX, S. 648 K. hier zu.